

Ressort: Politik

De Maizière: Antidopinggesetz keine Belastung für Olympia-Bewerbung

Berlin, 25.03.2015, 07:52 Uhr

GDN - Bundesinnenminister Thomas de Maizière (CDU) sieht mit Blick auf die beschlossene Hamburger Olympiabewerbung keinen Nachteil durch das kommende scharfe Antidopinggesetz in Deutschland. Er sei "überzeugt, dass eine Mehrheit im IOC ein starkes Antidoping-Engagement einer Bewerbernation nicht als Belastung sieht, sondern als Chance", sagte de Maizière der "Welt".

Der Sportminister fügte hinzu: "Es nutzt nichts, wenn ein Land seine sportliche Leistungsfähigkeit mithilfe von Doping steigert. Das steigert weder die Reputation des Landes noch des IOC." An diesem Mittwoch berät das Kabinett letztmalig über den "Entwurf für ein Gesetz zur Bekämpfung von Doping im Sport". Der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) hat starke Vorbehalte gegen Teile des Gesetzentwurfs. Der "Welt" sagte de Maizière aber: "Wir haben das klare Commitment des DOSB und aller Fachverbände pro Antidopinggesetz. Wir haben auch eine klare Übereinstimmung, dass wir die Sportgerichtsbarkeit in ihrer Schnelligkeit und Härte erhalten wollen."

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-51949/de-maiziere-antidopinggesetz-keine-belastung-fuer-olympia-bewerbung.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD

483 Green Lanes

UK, London N13NV 4BS

contact (at) unitedpressagency.com

Official Federal Reg. No. 7442619